



## ENGAGEMENT IM FOKUS

### Aktuelles



Anna Vikky, Initiatorin  
von 2aid.org

## 22-Jährige Studentin kämpft mit Hilfe des Social Web gegen extreme Armut

**25. September 2009** Die Armut in der Welt zu bekämpfen – nichts Geringeres ist das Ziel von Anna Vikky (22) und ihren Mitstreitern, die Anfang Juli die Non-Profit-Organisation **2aid.org e.V.** gegründet haben. "Wir haben 2aid.org gegründet, weil wir weltweit effiziente und nachhaltige Hilfe im Kampf gegen Armut leisten wollen", erklärt Anna Vikky. Über das Internet hat sie die anderen Teammitglieder kennen gelernt und sich mit ihnen vernetzt, jetzt nutzen sie gemeinsam das Social Web, um ihre Botschaft zu verbreiten, Spenden zu sammeln und Unterstützer zu finden. Gefragt sind zum einen junge Menschen, die mitarbeiten, zum anderen Menschen, Organisationen und Unternehmen mit Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit, die die Youngsters beraten.

Zurzeit widmet 2aid.org sich intensiv dem Fundraising, denn im Dezember soll das erste Projekt umgesetzt werden: In Kooperation mit der Organisation "**Save Water Nexus**" aus den USA werden sieben Brunnen in Uganda gebaut. In der Region Nagaseke gibt es nur einen einzigen Brunnen für viertausend Menschen. Die Konsequenz: Die Bewohner der Region müssen kilometerweit laufen, um Wasser zu besorgen, viele trinken verunreinigtes Wasser, und das führt häufig zu Krankheiten oder sogar zum Tod. Um einen Brunnen zu finanzieren braucht 2aid.org 4.000 Euro – für Materialien wie Zement, Verbindungselemente aus Eisen, Rohre, die maschinelle Bohrung sowie die Pumpe selbst.

Anna Vikky, die Initiatorin von 2aid.org, kommt ursprünglich aus Sri Lanka und studiert an der RWTH Aachen Zahnmedizin. "Ich genieße hier in Deutschland ein sorgenfreies Leben und eine

akademische Bildung. Aber schon als Kind habe ich erfahren müssen, wie meine Verwandten in Sri Lanka unter Armut litten", erklärt sie ihr Engagement. "Ich freue mich, dass ich schon so viele Unterstützer gefunden habe, die 2aid.org mit Enthusiasmus und Idealismus voran bringen, Tatendrang haben und gemeinsam anpacken – und ich hoffe, dass es noch mehr werden!"

Weitere Infos über Ziele, Maßnahmen, Hintergründe und das Team gibt es jetzt auf der Website: [www.2aid.org](http://www.2aid.org)



## Leitfaden Lokaler Aktionstag für Unternehmen und Gemeinnützige

**Der UPJ-Leitfaden bietet eine praktische Unterstützung bei der Planung, der Durchführung sowie der Evaluation von Aktionstagen.**

**12. August 2009** Vielfältige Kooperationen zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen können wesentlich zu kommunaler Entwicklung beitragen. Solche Kooperationen lassen sich aktiv anstoßen. Dies geschieht am besten durch greifbare Projekte, die Spaß machen und konkrete Erfahrungen und Kontakte vor Ort vermitteln. Bei einem „**Lokalen Aktionstag**“ wechseln möglichst viele Mitarbeiter möglichst zahlreicher Unternehmen für einen Tag die Seiten und arbeiten in gemeinnützigen Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und Initiativen ihrer Stadt mit. Die Projekte, die an diesem Tag durchgeführt werden, sind oft genug Auftakt für weitergehendes Engagement von Unternehmen in der Region.

Der Leitfaden erläutert Schritt für Schritt den Weg von der Initiierung und den Aufgaben des Organisationskomitees, über die Gewinnung von Teilnehmenden und das Matching von Unternehmen und Organisationen bei der Projektbörse, bis hin zur Auswertung und Dokumentation des Aktionstages. Die zahlreichen praktischen Hinweise, Materialien, Vorlagen und Checklisten zum Download beruhen auf den Erfahrungen von UPJ und den Mittlern im UPJ-Netzwerk in Wiesbaden, Mainz und Braunschweig sowie dem an mehr als 20 Standorten durchgeführten "KPMG Make a Difference Day". Was sich hier als sinnvoll und hilfreich herausgestellt hat, soll der Leitfaden weitergeben.

Leitfaden zum [Download](#)



Abschlussplenum

## Zukunftssymposium Bürgerengagement in Köln

### Integration, Demographie und Partizipation zentrale Themen

**Köln, 26. Juni 2009** Rund 200 Führungskräfte aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutierten beim "1. Zukunftssymposium Bürgerengagement und gesellschaftlicher Wandel" in Köln erstmals gemeinsam über die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für die Gesellschaft. Sektorenübergreifende Kooperationen nehmen bei der Bewältigung von Gemeinwohlfragen an Umfang und Qualität zu, müssen aber nach Meinung der Tagungsteilnehmer weiter ausgebaut werden. Das Zusammenwirken von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sei eine wesentliche Voraussetzung für Stabilität und Wohlstand.

### Der Staat braucht alle Bürger

Damit sich die Menschen in die Gemeinschaft einbringen wollen, müsse ihr Engagement noch stärker honoriert werden, sagte Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen: "Wenn wir Katholiken in der Pfarre Alternachmittage organisieren, ist das ehrenamtliches Engagement. Kümmern sich Muslime beim Tee um die Älteren in der Moschee, dann wird das Parallelgesellschaft genannt. In unserem Denken und unserer Sprache haben wir noch einiges zu verändern."

### Wirtschaft muß Verantwortung übernehmen

Auf der vom [Zukunftsfonds der Generali Deutschland](#) und dem [Bundesverband Deutscher Stiftungen](#) organisierten Konferenz appellierte der Sprecher des Vorstands der Generali Deutschland, Dietmar Meister, an das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein: "Die eigene Verantwortung für das Gemeinwohl kann man nicht delegieren. Aber man muss auch andere stärken, die sich engagieren wollen. Die Wirtschaft kann dabei wichtige Impulse geben."



Bundesfinanzminister Peer Steinbrück

### Steinbrück betont Bedeutung des Stiftungswesens

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück dankte dem [Bundesverband Deutscher Stiftungen](#) für die Kooperation bei den 2007 in Kraft getretenen "Hilfen für Helfer", mit denen die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche und Stiftungen spürbar verbessert worden seien. Hier liege man europaweit an der Spitze. Steinbrück lobte vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise das "zupackende, kreative Handeln" der Stifter und Stiftungen und betonte ihr

"starkes Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen". Die Bedeutung der Stiftungen wachse "in dem Maße, wie die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements wächst. Und dieses Wachstum ist erheblich."

### Zur Rede von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Kampagne **Geben gibt.** statt. Eine vollständige Dokumentation der Ergebnisse folgt im September 2009.



## Akteure vernetzen: neues Engagement-Portal online

Seit kurzem präsentiert sich mit »engagiert-in-deutschland« ein neues bundesweites Internet-Portal zum bürgerschaftlichen Engagement. Interessierte, Aktive und Experten finden hier vielfältige Nutzungs- und Einstiegsmöglichkeiten rund um das Engagement durch Zeit-, Geld- und Sachspenden. Die neue Plattform wird schrittweise zu einem »Drehkreuz« der Engagementförderung ausgebaut. Sie bündelt Projektwissen aus unterschiedlichen Bereichen und vernetzt die Online-Angebote von gemeinnützigen Organisationen, Bund, Ländern, Kommunen und Unternehmen. Das Portal ist als bundesweiter „Marktplatz der Zivilgesellschaft“ konzipiert und wird vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) getragen und koordiniert. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert das Projekt im Rahmen der Initiative ZivilEngagement zunächst für drei Jahre. [www.engagiert-in-deutschland.de](http://www.engagiert-in-deutschland.de)



## Frisch erschienen: StiftungsReport 2009/10

In Reportagen, Porträts und Interviews fokussiert der aktuelle StiftungsReport "Engagement kennt kein Alter" die unterschiedlichen Engagementformen in den drei Lebensaltern Jugend, Berufs- und Familienphase sowie im Alter. Darüber hinaus beschäftigt sich der StiftungsReport mit generationenübergreifendem Engagement sowie mit sozialem Wirken von Unternehmern und Unternehmen. Der jährlich erscheinende StiftungsReport berichtet, wie sich Stiftungen den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und zur Lösung aktueller Probleme beitragen. Mehr Informationen zum Inhalt und Onlinebestellung unter [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)